

124 Oh, ohoho, ich lach dich an

Oh, o - ho - ho, ich lach dich an, weil ich
ahn, weil ich spür, weil ich hoff, weil ich weiß,
dass ich mit dir mal Freund - schaft schlie - Ben
kann - ir - gend - wann. 1. Un - ter
ei - nem Som - bre - ro sitzt ein Gu - i - tar - re - ro.
Er singt Lie - der von Schmerz und A - mor und
lockt da - mit ein paar Pe - se - ten her - vor. Ich ent-

de - cke ihn im Men - schen - ge - wühl, erst fremd,
doch dann ein neu - es Ge - fühl. Uns - re Bli - cke
tref - fen sich, er lä - chelt, er meint mich.

2. Ungefähr siebzehn Jahre,
grell-grün gefärbte Haare.
Im Nasenflügel glitzert ein Ring.
Und Jeans, die total durchlöchert sind.
Ich begegne ihr im Menschengewühl.
Erst fremd, doch dann ein neues Gefühl.
Unsre Blicke treffen sich.
Sie lächelt, sie meint mich.

3. Aufrecht und kerzengerade.
Soldat bei der Parade.
Rutscht ihm doch der Helm ins Gesicht.
Schnell korrigiert, dann merkt man's nicht.
Doch er hat gespürt, ich hab's gesehn.
Und er schaut mich an im Vorübergehen.
Unsre Blicke treffen sich.
Er lächelt, er meint mich.

4. "Auberginen, Melonen!
'n bisschen mehr – soll sich lohnen!"
Eine alte Frau aus der Türkei
handelt den Preis und hat Spaß dabei.
Ein Kürbis entrollt, ich spring hinterher.
Heb ihn auf, geb ihn ihr. "Da, bitte sehr!"
Unsre Blicke treffen sich. Sie lächelt, sie meint mich.

Capo II, dann: C G C I e d G I C a I d I G F I C II - F C I a d a I G C I
G I F G C I F G C I F G I F I G II

T. und M.: Thilo Hoppe
Rechte: beim Autor